



Die Kulturen haben den Frost gut überlebt!

Liebe Ernteteilende,

soviel schonmal zu Beginn: Wir haben keine nennenswerten Frostschäden im Gemüse, obwohl es in der kälteste Nacht $-10,7\text{ }^{\circ}\text{C}$ hatte. Die Vliesabdeckung scheint also ihr Werk getan zu haben. Das einzige Gemüse, das eins auf den Deckel bekommen hat, ist der Blumenkohl, aber nur die bereits geöffneten Blumen, bei denen keine Abdeckung durch die Blätter mehr gegeben war. Da sind wir nochmal glimpflich davongekommen.



Der Solawi-Jahresrückblick

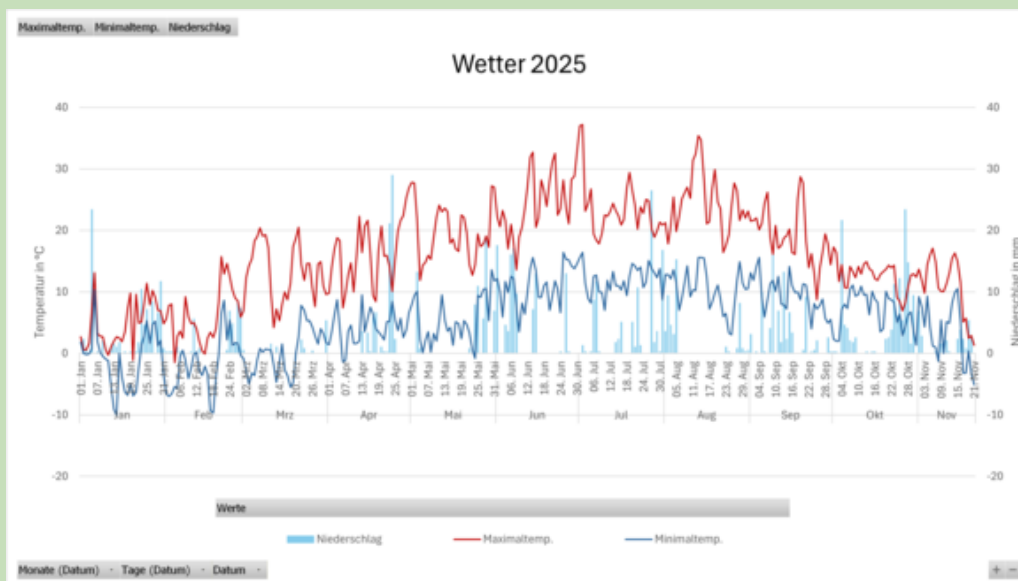
Am Sonntag hatten wir einen echt schönen Jahresrückblick zusammen. Toll, dass ihr so zahlreich gekommen seid! Für alle, die nicht dabei sein konnten, gibt es im Folgenden eine kleine Zusammenfassung:

Unser Team

In dieser Anbausaison sind viele Leute über den Hof gegangen. Unser Team in diesem Jahr bestand aus Jonathan, Daniel, Johannes S. und Florina in Vollzeit. Dazu kam Luis als Azubi, auch Ella hat jetzt im Herbst 4 Monate ihrer Ausbildung bei uns verbracht. Nicole, die im Betrieb hauptsächlich in der Verwaltung arbeitet, war regelmäßig bei den Ernten dabei. Als Minijobber hat uns auch Johannes D. bei der Ernte unterstützt. Jakob, Johanna, Amirullah, Sebastian, Nick und Simon haben jeweils ein ein- bis vierwöchige Praktikum bei uns absolviert.

Wetter 2025

Das Wetter in diesem Jahr war ziemlich optimal. Das Frühjahr war recht trocken, sodass wir gut mit den Traktoren auf den Feldern arbeiten konnten. Gleichzeitig war es eher kalt und einige Spätfröste haben kleinere Schäden verursacht. Im Juni zu den Pflanzungen kamen dann wie gerufen ein paar kräftige Regengüsse. Durch eine Trockenperiode im August, gefolgt von einer Regenperiode haben die Möhren einige Risse bekommen. Zur Ernte und zur Aussaat der Zwischenfrucht im Spätherbst war es dann wieder trocken genug, sodass die Arbeiten problemlos ablaufen konnten. Insgesamt hatten wir dieses Jahr 780 mm Regen und es war wärmer und trockener als der Vorjahresdurchschnitt.



Unsere Erfahrung mit dem ersten Solawi-Jahr

Für uns war die Solawi eine sehr bereichernde Erfahrung. Vor allem der soziale Kontakt, die Freundschaften, die sich entwickelt haben, die gemeinsamen Aktionen und Veranstaltungen haben uns viel gegeben. Auch hat es uns Erfüllung gebracht, unser Gemüse so frisch an den Mann und die Frau zu bringen.

Finanz-Rückblick

Ein halbes Solawi-Jahr ist vergangen und wir konnten uns ansehen, wie sich die Kosten bisher entwickelt haben. Es gab kleine Abweichungen, jedoch sind die Kosten in Summe wie geplant verlaufen.

Da wir in diesem Jahr zum Zeitpunkt von der Anbauplanung im Januar noch nicht wussten, wie sich die Solawi entwickeln würde, mussten wir mit einem gewissen Planwert von Ernteanteilen arbeiten. Wir haben erstmal mit 115 Ernteanteilen geplant, wie ihr vielleicht noch von der Beitragsrunde wisst. Angefangen haben wir dann mit 60 Anteilen, momentan stehen wir bei 99 Ernteanteilen und könnten, wenn wir weiter so wachsen wie bisher, noch auf 115 Anteile kommen. Im Durchschnitt über das ganze Jahr wären das dann allerdings nur 95 statt 115 Anteile. Die anteiligen Anbaukosten konnten wir größtenteils decken, weil zwei weitere größere Kunden dazugekommen sind (der Denms Biomarkt in Siegen und der Birkenhof in Wilnsdorf). Die Solawi-spezifischen Kosten allerdings sind durch die geringeren Ernteanteile nicht ganz gedeckt. Für uns war das erste Jahr ein Jahr, um Erfahrung zu sammeln.

Im kommenden Jahr werden wir die Beitragsrunde vor unserer Anbauplanung haben und müssen deshalb nicht mit einer "Dunkelziffer" an erwarteten Anteilen planen. Deshalb ist die Beitragsrunde auch die einzige Pflichtveranstaltung im Solawi-Jahr. Die genaue Kostenübersicht werden wir zum Ende des Solawi-Jahres rausgeben, momentan sind ja alles nur vorläufige Zahlen.

Weitere Fakten zum Solawi-Halbjahr

Wenn wir komplett Solawi wären, hätten wir in diesem Jahr 675 kleine Anteile versorgen können. Geplant hatten wir mit 704, das Defizit ist kleineren Ertragsverlusten wie beispielsweise bei der Roten Bete zuzuschreiben.

Der Solidartopf war zu Beginn des Jahres mit 443€ gefüllt. Alle, die während des Jahres dazukamen, haben fleißig weiter geboten, es ist Geld raus- und wieder reingekommen und inzwischen sind 873€ im Solidartopf.

Rückmeldungen aus der Gruppe der Anwesenden waren:

Die Menge und die Qualität des Gemüses sind gut, es gibt aber ein Bedürfnis nach einem Single-Anteil, der etwa 75% des kleinen Anteils entspricht. Den wollen wir mit aufnehmen.

Wichtige Infos

1. Beim Jahresrückblick haben wir gemeinsam beschlossen, dass die **letzte Ernteausgabe** in diesem Jahr am **18.12.** stattfindet. Danach haben wir zwei Wochen Betriebsferien und die erste Ausgabe im neuen Jahr ist dann am 08.01.
2. Außerdem nochmal die Erinnerung, dass ihr am **28.11.**, also diesen Freitag ab **9 Uhr** bei uns euer **eigenes Sauerkraut** herstellen könnt. Genauere Infos dazu findet ihr in den letzten Ackernews.
3. Am **30.11.**, also kommenden Sonntag, um **16 Uhr** haben wir die **Solawi-Infoveranstaltung** für das nächste Jahr hier vor Ort in Dickendorf mit einem Betriebsrundgang. Sagt es gerne Interessierten weiter!

Ernteausgabe KW 48

So, nach diesem textlastigen Rundbrief kommen wir nun zum Gemüse: Diese Woche gibt es Rosenkohl am Strunk, so wie er wächst. Auf dem Bild ist repräsentativ loser Rosenkohl, weil ich gerade keinen anderen hatte ;) Außerdem ist nochmal viel Feldsalat im Anteil, weil es gerade einfach viel gibt.

Diese Woche gibt es im Brotanteil ein **Khorasan-Leinsamen-Brot**, im glutenfreien Brotanteil **Hirse- und Buchweizenbrötchen**.

Im kleinen Ernteanteil ist diese Woche...

- 300g Möhren
- 300g Feldsalat
- 1 Rosenkohl am Strunk
- 1 Porreestange
- Zwiebeln zur freien Entnahme
- 2.Wahl-Möhren zur freien Entnahme



Im großen Ernteanteil ist diese Woche...

- 500g Möhren
- 500g Feldsalat
- 1 Rosenkohl am Strunk
- 2 Porreestangen
- 1 Blumenkohl
- Zwiebeln zur freien Entnahme
- 2.Wahl-Möhren zur freien Entnahme

Liebe Grüße und bis dann!

Florina und das Solawi-Team

